

Wöllstädter Reiter erfolgreich auf eigenem Turnier

Nach zweijähriger Corona-Pause hatte sich der RFV entschieden wieder ein Dressurturnier auf dem Lindenhof auszurichten.



Siegerin der L-Dressur: Franziska Renker auf Carlos Carinho

Am letzten Samstag im August war es dann so weit: nach wochenlangen Vorbereitungen hatten sich Reiter und Reiterinnen aus dem Wetteraukreis und den umliegenden Kreisen zu rund 75 Starts angemeldet.

Dabei dankten alle Beteiligten dem Wettergott: hatte er doch endlich Temperaturen unter 30 Grad beschert! So konnte das eintägige Dressurturnier um 9.00 Uhr bei angenehmen klimatischen Bedingungen mit der schwersten Dressur, einer Prüfung der Kl. M, in der Reithalle auf dem Lindenhof in Wöllstadt starten.

Diese Prüfung war für Mitglieder des hessischen Senioren Dressurreiter Clubs vorbehalten und das Starterfeld dementsprechend eingegrenzt.

Am frühen Morgen siegte Tanja Kothén aus Niddatal-Assenheim, die für den Hessischen Senioren Dressurreiter Club startet, nach einer gelungenen Vorstellung mit ihrer großrahmigen dunkelbraunen Oldenburger Stute Viovel. Sie wurde von den beiden Richterinnen Rita Holzhauer (Schwalbach) und Julia Stiller (Hanau) mit einer Wertnote von 7,5 belohnt.

Auf den Plätzen 2 und 3 war die Entscheidung sehr knapp. Hier konnte sich Vera Henning-Schmidt vom gastgebenden Verein mit ihrer imposanten Hannoveraner Fuchsstute Chica de la Luna mit einem Zehntel Vorsprung knapp vor Jasmine Vero von der Domäne Kinzigheimer Hof Bruchhköbel auf dem 10jährigen Trakehner Wallach Fiss durchsetzen. Sie erhielten

gegenstand dieses Wettbewerbs ist es ein möglichst ausbalanciertes Pferd zu zeigen, dass korrekte Hufschlagfiguren zeigt mit fließenden Übergängen zwischen den Gangarten. Stellung und Biegung und die Unterschiede zwischen den verschiedenen Tempi in Trab und Galopp sollten gezeigt werden. Das Gangwerk des jungen Pferdes sollte sichtbar sein.

Hier stellten sich 12 Pferde-Reiterpaare dem Urteil der Richterinnen. Es siegte mit überragenden Bewegungen und beeindruckender Ausstrahlung der 4jährige schwarzbraune Oldenburger Hengst Divino Noir von Dreamböy aus einer Mutter von Fürstenball mit einer Traumnote von 8,2! Geritten wurde er von Matthias Alexander Krug vom RFV Wintermühle (Neu-Anspach). Auf den zweiten Platz kamen Kilian Baiz aus Beilstein mit seinem 5jährigen Westfalen Wallach Findus mit einer Wertnote von 7,0 gefolgt von Laura Ruete vom RSG Berghof-Bönstadt auf der 5jährigen Westfalen Stute French Kiss Imprimis mit einer Bewertung von 6,7. In der Siegerehrung zeigten die platzierten Pferde vor den anwesenden Pferdekennern noch einmal mit Nachdruck ihr Talent, was entsprechend mit Applaus bedacht wurde. Von einem Wettbewerb für junge Pferde wechselte man nun zu einer Dressur der Kl. A, in der 12 Teilnehmer an den Start gingen.

Hier besetzten drei Wettrennen die ersten drei Plätze: Es siegte Anna Ott mit Belle

Amie vom Reiterverein Johannis Hof Bad Nauheim (7,5) vor Alena Bieber mit Lorentin's First von der Reitsportgemeinschaft Reichelsheim/Blöfeld (7,2) und Saskia Melzen vom Leidhecker Reit- und Fahrverein (7,0) mit Ramazotti junior.

Nachdem sich die Reithalle im Lindenhof allmählich gefüllt hatte, kam man zu einem weiteren Höhepunkt dieses Turniers: die Dressurprüfung der Klasse L.

Nach einer gelungenen Vorstellung freute sich Franziska Renker, Sportwartin des gastgebenden Verein, auf ihrem bewährten Reitpony Carlos carinho über eine Wertnote von 7,7 und konnte somit souverän den Sieg für den Wöllstädter Verein verbuchen. Es



Die jüngste aktive Reiterin des Vereins: Lotte Walter auf Carlos Carinho im Führzügelwettbewerb

folgten Jamila Bopp vom RFV Horlofftal Hungen auf Nala vor Friederike Kunkel mit ihrer Stute Lilith, die für den RC Altenstadt startet.

Am Nachmittag starteten die Prüfungen für die Nachwuchsreiter, die die Familien auf das Gelände lockten. Bei inzwischen wieder angestiegenen Temperaturen drängten sich zahlreiche Besucher vor dem Dressurviereck.

So freuten sich die einheimischen Besucher, dass Mona Buchhaupt vom gastgebenden Verein mit Gretel den Reiterwettbewerb gleich bei ihrem ersten Turnierstart mit einer Note von 7,5 für sich gewinnen konnte. Auf den zweiten Platz kam einer der wenigen männlichen Starter dieses Turniers: Fynn Romes Slabsche vom RFV Nieder-

Florstadt auf der Stute Lilly Fee gemeinsam mit Karla Best aus Nieder-Wöllstadt auf ihrer eleganten Ponystute auf ihrer eleganten Ponystute Isi Peasy, der die Herzen aller Besucher zuflogen.

Im einfachen Dressurreiterwettbewerb für Junioren siegte Mia Brück von der RSG Reichelsheim-Blöfeld auf Het Venetto knapp vor Leni Schweinfurth vom gastgebenden Verein auf Ophelia, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Mariella Granderath mit Amy. Den 4. Platz teilten sich Lisa Marie Steten vom Leidhecker RFV und Mona Buchhaupt vom RFV Nieder-Wöllstadt auf Gretel.

In der Führzügelklasse, der Eingangsklasse für die Allerjüngsten, die noch nicht frei reiten, sondern geführt werden, wurde nun der Sitz der Youngsters auf dem Pferd im Schritt und Trab bewertet, ihr Gleichgewicht und die Fähigkeit zum Leichttraben, d.h. aus dem Sattel mit der Bewegung mitzugehen. Zugelassen waren 5 bis 10 Jährige.

Hier wusste in der ersten Abteilung Karla Best mit ihrer erst 4jährigen Stute Isi Peasy die Richter zu überzeugen und freute sich über die goldene Schleife! Es folgten Alicia Marie Sasek auf Lily Fee und Magdalena Wolf auf Nena, beide vom RFV Nieder-Florstadt.

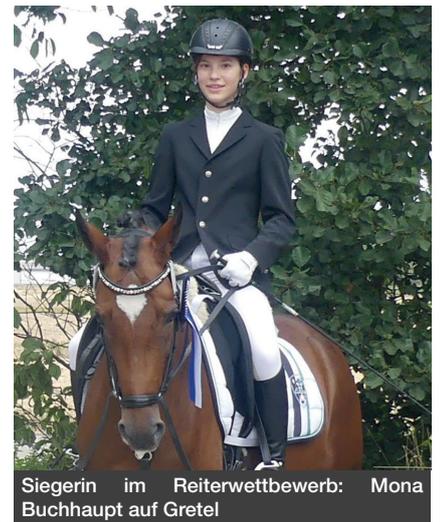
Die Jugendwettbewerbe wurden ausnahmslos von den beiden Vereinen Nieder-Wöllstadt und Nieder-Florstadt besetzt: in der zweiten Abteilung siegte Nala Hothum auf Lilly Fee aus Nieder-Florstadt vor ihrer Vereinskameradin Greta Nolte auf Nena und Lotte Walter vom Gastgeber auf Carlos carinho. Sie hatte die Ehre

auf dem Siegerpferd der L-Dressur vom Vormittag reiten zu dürfen!

Zur letzten Prüfung der Veranstaltung wurde es spannend: es stand ein Caprilli-Test auf dem Plan. Im Caprilli-Test werden grundlegende Fähigkeiten im dressur- und springmäßigen Reiten demonstriert. Diese Prüfung wurde nach dem Italiener Federico Caprilli benannt und ist gekennzeichnet durch die Kombination von dressurmäßigen Lektionen mit Trabstangen und kleinen Hindernissen.

Es wurde nun still in der Halle als Sigrid Pfandlbauer vom gastgebenden Lindenhof den Teilnehmern und Zuschauern mit lauter Stimme vorab die Aufgabe vorlas, um Reitern und Zuschauern den zu bewältigenden Wettbewerb näher zu bringen. Da diese Aufgabe eher seltener geritten wird, war eine entsprechende Spannung bei den Teilnehmern zu spüren. Jetzt musste der vorgegebene Parcours mit Hindernissen und Trabstangen bewältigt werden, was sich in einigen Fällen für die Pferde als zunächst ungewohnt herausstellte. Es kamen jedoch alle ins Ziel und schließlich trug Leni Schweinfurth auf ihrer wendigen Ophelia den Sieg nach Hause, gefolgt von Anna Best auf Kasimir und Mariella Granderath auf Amy.

Teilnehmer und Veranstalter schauen zufrieden auf einen ereignisreichen Tag zurück, der nur dank des großen Engagement der Helfer und Sponsoren ermöglicht werden konnte.



Siegerin im Reiterwettbewerb: Mona Buchhaupt auf Gretel